

## 16. Wahlperiode

---

### **Dringlicher Antrag**

der Fraktion der CDU

#### **Erhalt der Bundesdruckerei in Berlin-Kreuzberg**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung im Falle einer weiteren Veräußerung der Bundesdruckerei für den Erhalt des Standortes und der ca. 1.400 Berliner Arbeitsplätze einzusetzen. Insbesondere soll auf die Bundesregierung eingewirkt werden, folgende Punkte umzusetzen:

- Der Bund soll zur Wahrung der deutschen Sicherheitsinteressen im Rahmen einer erneuten Veräußerung wieder Anteile an der Bundesdruckerei erwerben.
- Die Bundesdruckerei soll als eigenständiges Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin erhalten bleiben.
- Dabei muss die Lebensfähigkeit der Bundesdruckerei durch die Erteilung von Aufträgen im nationalen, hoheitlichen Bereich sichergestellt werden.

#### *Begründung:*

Die Bundesdruckerei GmbH ist ein führender Anbieter von ID-Dokumenten und -Systemen mit Sitz in Berlin.

Im Jahr 2000 verkaufte der Bund die Bundesdruckerei an einen Finanzinvestor, der damals einen unerwartet hohen Kaufpreis zahlte. Etwa ein Viertel des Kaufpreises wurde durch den Bund gestundet. Im Jahr 2002 erfolgte ein weiterer Verkauf.

In den folgenden Jahren wurde das Unternehmen restrukturiert. Zu den umfangreichen Maßnahmen gehören die Veränderung der Mitarbeiterstruktur und der Aufbau eines Systemhauses. Die Bundesdruckerei GmbH hat seit 2004 über 130 Mitarbeiter - insbesondere Ingenieure - eingestellt und zählt nunmehr wieder ca. 1.400 Mitarbeiter.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Die Bundesdruckerei trug als Generalunternehmen bei der erfolgreichen Einführung des ePasses am 1. November 2005 die Hauptverantwortung. Mit der frühen Technologieumsetzung ist es Deutschland als einem der weltweit ersten Ländern gelungen, die von internationalen Gremien gesetzten Standards umzusetzen. Sie ist im Übrigen das einzige Unternehmen in Deutschland, das Identitätspapiere am Standort Deutschland produziert und damit sowohl für Deutschland als auch für Berlin in diesem wichtigen Markt Arbeitsplätze schafft. Die Bundesdruckerei bereitet sich nunmehr auf die Einführung des chipbasierten elektronischen Personalausweises vor.

Die Bundesdruckerei macht derzeit noch einen Großteil ihres Umsatzes mit dem Bund. Doch hat sie daneben auch eine internationale Perspektive: ein Teil der Umsätze werden bereits jetzt mit internationalen Aufträgen erwirtschaftet, Tendenz ist steigend. Insofern ist auch mit einem weiteren Mitarbeiteraufbau am Standort Berlin zu rechnen.

Im Falle eines weiteren Verkaufs der Bundesdruckerei ist darauf hinzuwirken, dass die Zukunft des Unternehmens durch Erhalt der nationalen Aufgaben (Produktion der deutschen ePässe und ePersonalausweise) gesichert bleibt. Die Bundesdruckerei dient mit ihren Produkten der Daseinsvorsorge. Es wäre daher wünschenswert und naheliegend, wenn die Fehler der Privatisierung rückgängig gemacht würden, indem die Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund in eine Beteiligung umgewandelt würden.

Berlin, den 31. Januar 2007

Dr. Pflüger Wansner  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU